

Tote Hosen und Rätselbilder in Wien

Heimische Künstler machen immer wieder auch außerhalb des Bezirks auf sich aufmerksam. Diesmal waren es Herbert Nussbaumer und Renato Ernstbrunner, die ihre Werke an einem Ausstellungsabend vor Wiener Publikum präsentierten. Obsthölzer mit ungewöhnlichen Verdrehungen und Auswüchsen sind das Ausgangsmaterial, aus dem Renato Ernstbrunner mit Vorliebe seine ausdrucksstarken Skulpturen entstehen lässt. Von der „Ausgebrannten Tänzerin“ über die „Kleiderpuppe“ bis hin zur „Toten Hose“ ziehen diese Kunstwerke Parallelen zwischen der Kraft der Natur und dem menschlichen Leben.

Bereits zum zweiten Mal war Ernstbrunner nun zu Gast in einer Ausstellung in Wien, und zwar im Kunstquartier im zwölften Bezirk. Dieses Kunstquartier beherbergt seit zwei Jahren auch das Atelier Herbert Nussbaumers, der seine Fotoreihe „Paintings“ vorstellte. Grundlage für Nussbaumers Fotografien bilden oft ganz banale, sogar unattraktive Motive der Umgebung wie Asphaltstraßen oder verrostete Metallteile. Diese Fotos verwandeln sich am Computer durch Filtern in eindrucksvolle und verträumte Malereien.

Die beiden Künstler haben ein ganz besonderes Talent gemeinsam: Sie entdecken unscheinbare Gegebenheiten des Alltags und erschaffen daraus Einzigartiges.

Außerdem legen beide Wert darauf, die Fantasie des Publikums zu fordern und Freiraum für persönliche Interpretationen ihrer Werke zu geben.

Eine solche Interpretation bot an diesem Ausstellungsabend Hannes Kawrza. Er begleitete die Bilder und Skulpturen mit sphärischen Klängen aus seinem Saxophon.

| [E-Mail an Webmaster](#) | [Impressum](#) | [Offenlegung](#) |
© 2006 Permedia - Die Webagentur aus Lienz in Osttirol